

Weltstadt – Who creates the city?

Wer macht die Stadt? Wer gestaltet ihre Zukunft? Angesichts der großen, aktuellen Herausforderungen wie Klimaerwärmung, Wirtschaftskrise, Migration, soziale Polarisierung oder demografischer Wandel ist diese Frage von großer Brisanz. Sind es die gewohnten Experten, Entscheidungsträger und Investoren, die sich dieser Aufgaben annehmen oder werden neue Akteure die Initiative ergreifen? Weltweit steigt die Bedeutung von Eigeninitiative und Partizipation in Prozessen der Stadtentwicklung. Stadtplanung als zentralistisch organisiertes Expertengeschäft wird von neuen, oft informellen Akteurskonstellationen ergänzt, infiltriert oder streckenweise abgelöst.

Vor diesem Hintergrund vernetzt das Projekt *Weltstadt – Who creates the city?* Initiativen, die durch Goethe-Institute weltweit und deren Partner vor Ort ins Leben gerufen wurden. Sie alle erproben lokale Formen des Stadtmachens und arbeiten in neuen Akteurskonstellationen an der Zukunft der Stadt. *Weltstadt* will diesen lokalen Initiativen ein internationales Schaufenster bieten und ihre Weiterentwicklung unterstützen. Der *Weltstadt*-Blog, die themenbasierten Zeitungen, eine Wanderausstellung und gemeinsame Workshops fördern den Austausch zwischen den lokalen Akteuren an verschiedenen *Weltstadt*-Orten sowie den Wissenstransfer mit Deutschland.

Unter der gemeinsamen Fragestellung „Wer macht die Stadt?“ bringt *Weltstadt* Projekte aus unterschiedlichen Regionen der Welt in einen Dialog: So werden Erfahrungen bei der Weiterentwicklung informeller Siedlungen in Johannesburg und Seoul verglichen. In Brasilien steht die Forderung nach mehr Mitsprache durch eine „neue Mittelklasse“ im Fokus und in New York bürgerschaftliche Initiativen gegen den Klimawandel. Das Potenzial kultureller Akteure für die Reaktivierung von ungenutzten Stadträumen steht im Mittelpunkt des Interesses in Belgrad und Riga. In den krisengeschüttelten Städten Südwesteuropas untersucht *Weltstadt* neue Formen der Koproduktion und des Teilens und auch in Bangalore werden Ideen von Bürgern über eine Crowdsourcing Plattform geteilt. Die komplexe Beziehung zwischen Stadt und Umland veranschaulichen Projekte in Dakar und Ulan Bator, bei denen es darum geht, wie Migranten aktiv werden und so die Städte verändern.

Allen Projekten gemeinsam ist die Kernfrage nach dem Potential informeller Strukturen und Akteure. Indem das Projekt *Weltstadt – Who creates the city?* nicht nur die Projekte, sondern auch die beteiligten Personen thematisiert, soll zum Verständnis unseres Planeten als einer dialogischen und gemeinschaftlichen urbanen Plattform beigetragen werden. *Weltstadt* bietet dafür einen gemeinsamen Horizont, ohne die Lokalität des Stadtmachens auszublenden.

Weltstadt – Who creates the city? ist eine gemeinsame Initiative des Goethe-Instituts und des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit. Die Kuratoren des Projektes sind Matthias Böttger und Angelika Fitz sowie Tim Rieniets (bis 2013).

goethe.de/weltstadt